

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

ERNTEDANK

Am 18. September feiern wir wieder Erntedank in unserer Pfarre mit P. Rupert Schwarzl, Ex-Provinzial des Franziskanerordens.

Fotos: S. Ullrich

DAS THEMA

Wege aus der Kirchenkrise

Seite 2, 3

WALLFAHRT

30. Fußwallfahrt nach Mariazell

Seite 4

SERIE

Siebenväter-Kapelle

Seite 5



Erntedankfest in unserer Pfarre am 18. September

Zi.-Nr.: 57798G59U

Herbst
2011
Nr. 3

Pb.b.
Erscheinungsort:
Frohnleiten
Verlagspostamt:
8130 Frohnleiten





P. Simon OREC

Ernte und Dank

Im Frühjahr 1982 hatte der damals neu gewählte Pfarrgemeinderat in einer seiner ersten Sitzungen die wunderbare Idee, immer am dritten Sonntag im September das Erntedankfest mit einem Gottesdienst, einer Prozession über den Hauptplatz und einem darauffolgenden Gartenfest zu begehen. Heuer fällt dieses schöne Fest, auf das sich alle freuen, das uns aber auch viel Arbeitseinsatz abverlangt, auf den 18. September.

Ich möchte aus diesem Anlass ein wenig über die Wörter „Ernte“ und „Dank“ nachdenken. Unter „Ernte“ verstehe ich nicht nur im wörtlichen Sinn Getreide, Obst und Gemüse, die wir im Frühjahr anbauen und im Herbst einbringen dürfen, sondern auch im übertragenen Sinn die Ernte des Lebens. Dazu gehören zum Beispiel hohe Geburtstage, eine Goldene Hochzeit oder auch das Eintreten in den wohlverdienten Ruhestand. Zu „Dank“ sind wir vor allem Gott, aber auch so vielen Mitmenschen verpflichtet. In unserer Pfarrgemeinde gibt es viele, denen man nicht genug danken kann: Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, die MitarbeiterInnen im Jugend-, Jungschar- und Ministrantendienst, im Kindergarten, in der Öffentlichkeits- und Kulturarbeit, in der Pfarrcaritas, bei der Kirchenraumpflege und der Kirchenmusik, in der Frauenbewegung und nicht zuletzt bei den vielen Arbeiten rund um das Erntedankfest. Eine Gemeinschaft wie die Pfarre lebt von den vielen amtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Vor allem die Ehrenamtlichen sind ein Ruhmesblatt unserer Pfarrgemeinde, in der „einer des anderen Last trägt“, oft, ohne dass diese Arbeit an die große Glocke hängt wird. Danken möchte ich auch den großzügigen SpenderInnen, die anlässlich meines 70. Geburtstags mehr als 6.500 Euro für die

Schule in Nepal gegeben haben. Mit einem besinnlichen Text von Anton Seeberger aus seinem Buch „Feiern im Jahreskreis“ wünsche ich uns allen ein segnenreiches Erntedankfest.

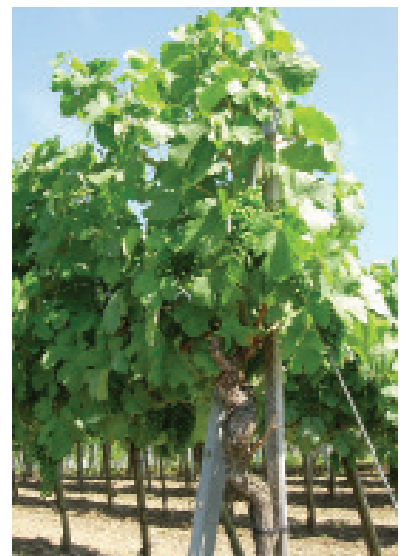
Ihr Pfarrer P. Simon

Gott, ich danke dir für den Herbst im meinem Leben. Auf vielen Lebensfeldern habe ich gearbeitet. Ich darf auf eine große Ernte blicken. Ich danke dir für alle Erfahrungen, an denen ich reifen konnte – für die schweren und für die schönen. Ich danke dir für alles, was aus meinem Leben erwachsen durfte und was es lebendig gehalten hat, besonders für die Beziehung zu meinem Partner, meiner Partnerin, meinen Kindern und Enkelkindern. Ich danke dir für alle Menschen, die mich wachsen ließen, die mir gut tun, die meinem Leib und meiner Seele Nahrung und Pflege gegeben haben und geben. Ich danke dir für die Zeiten der Sammlung, in denen ich deine Kraft schenkende Fülle entdecken durfte. Ich danke dir für alle Erinnerungen, die mir gesammelt ein kostbarer Vorrat von Lebensfreude sind. Ich danke dir für alles, was mein Leben bunt gemacht und den eintönigen Alltag unterbrochen hat. Ich danke dir dafür, dass durch meine Ideen oder durch die Arbeit meiner Hände etwas gestaltet werden und heranreifen konnte. Ich vertraue dir all das in meinem Leben an, was nicht zur Reife kommen durfte, meine vertanen Chancen, meine unausgeführten Pläne, meine unerfüllten Sehnsüchte. Ich weiß sie in deiner Hand gut aufgehoben, dafür danke ich dir. Ich weiß, dass nicht immer Herbst sein wird. Ich wende mich dir zu mit meiner Angst vor der Endlichkeit, vor dem Niedergang. Begleite mich mit deiner Fülle, du Gott meines Lebens!

(aus: Anton Seeberger, Feiern im Jahreskreis)

Wege aus der

„Wege aus der Kirchenkrise“ ist sicher eine treffendere, wenn auch nicht so öffentlichkeitswirksame Bezeichnung wie der „Aufruf zum Ungehorsam“, über den kürzlich in vielen Medien berichtet wurde. Dieser Aufruf wurde Mitte Juni vom Probstdorfer Pfarrer Helmut Schüller und dessen 2006 gegründeten „Pfarrer-Initiative“ ins Internet gestellt. Wegen der „römischen Verweigerung einer längst notwendigen Kirchenreform“ sehe sich die Initiative gezwungen, künftig „Zeichen zu setzen“. Sie fordert die Kommunion auch für wiederverheiratete Geschiedene, Mitglieder anderer Kirchen und Ausgetretene. Einen Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung solle man künftig als „priesterlose Eucharistiefeier“ ansehen und auch so nennen. Weiters will die Initiative „das Predigtverbot für kompetent ausgebildete Laien und Religionslehrerinnen missachten“ und sich für Pfarrgemeindeführer unabhängig von Geschlecht, Familienstand oder kirchlicher Anstellung sowie für die Zulassung von Frauen und Verheirateten zum Priestertum einsetzen. Mehr als 300 Priester aus ganz Österreich beteiligen sich an dieser Initiative, darunter auch viele aus der Steiermark. Pater Simon und Pater Dominikus gehören aber nicht dazu. Nach der Veröffentlichung des Aufrufs schlossen sich 20 Pfarrer der Initiative an, während vier Priester sie deswegen verließen.



„Begleite mich mit deiner Fülle, du Gott meines Lebens!“

Anton Seeberger

Begegnung

Impressum:
Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: D w 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at
P. Simon Orec OFM; Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Priell; Mag. Hannes Schwab
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Mediengesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%.
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

Kirchenkrise



Bischof Kapellari im ORF-Interview: „Ich nehme jeden ernst, der sich Sorgen um die Kirche macht, ich mache sie mir auch.“ (Foto: Diözese Graz-Seckau)

Mehrere österreichische Bischöfe haben den „Aufruf zum Ungehorsam“ nach dessen Veröffentlichung scharf kritisiert. Der Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn traf sich mit Vertretern der Pfarrer-Initiative und machte deutlich, dass er den Ungehorsamsaufruf „nicht so stehen lassen“ könne und weiterhin „auf eine einvernehmliche Lösung“ des Konflikts hoffe. Sollte der Dissens „in substanziellen Fragen“ weiter aufrecht bleiben, so müssten sich die Unterzeichner – allen voran der Obmann der Initiative Helmut Schüller – die Frage stellen, wie

ihr „weiterer Weg in der Kirche“ aussehe. Den Ungehorsamsaufruf könne er „in dieser Form sicher nicht stehen lassen“, so Schönborn gegenüber dem „Standard“: „Jetzt setze ich einmal auf Nachdenklichkeit und Gespräch – und nicht auf die Keule. Aber eine Entscheidung steht an.“ Er sprach von einer „schmerzlichen Verwundung der Einheit“. Zur Frage nach den geforderten Reformen, etwa beim Zölibat oder der Weihe von Frauen, sagte Schönborn, er sei „klar für die Beibehaltung“ der Traditionen. Der Grazer Diözesanbischof und stellvertretende Vorsitzende der österreichischen Bischofskonferenz, Egon Kapellari, hat in einem ORF Interview betont: „Ich nehme jeden ernst, der sich Sorgen um die Kirche macht, ich mache sie mir auch. Ich rede keine Probleme weg, aber ich glaube, dass die Initiative in ihrer Gesamtgestalt nicht hilfreich ist.“

Im Herbst wird es ein weiteres Gespräch zwischen der Pfarrer-Initiative und den Bischöfen geben, und es wäre wünschenswert, wenn spätestens dann eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung gefunden wird.

Gabriele PRIETL

Erntedank mit P. Rupert Schwarzl OFM und neue Provinzleitung der Franziskaner

Die traditionelle Marienmesse am Vorabend von Erntedank sowie den Festgottesdienst am Erntedanksonntag feiert mit uns der ehemalige Provinzial der Tiroler Provinz. In den letzten Jahren stand P. Rupert der gesamtösterreichischen Provinz vor, die 25 Klöster und 140 Mitbrüder umfasst. Zu ihr gehören auch die ehemalige Provinz Südtirol und die Kustodie Schweiz. Am 2. Juni wurde er nach mehr als zehn Jahren in diesem verantwortungsvollen Dienst durch P. Oliver Ruggenthaler (39) ab-

gelöst, P. Rupert übt weiterhin die Funktion des Provinzsekretärs aus. P. Gottfried Wegleitner (39) bleibt als stellvertretender Provinzial im Amt. P. Dr. Wilibald Hopfgartner kommt aus Südtirol als Guardian, Studienmagister und Pfarrvikar nach Graz. P. Mathias Maier, der bisherige Guardian, wird Pfarrer der Grazer Franziskanerpfarre. P. Anton Bruck, der vielen von uns als ehemaliger Provinzial bekannt ist, kommt als Pfarrvikar nach Güssing.

P. Simon OREC

Im Spiegel der Zeit ...

Die Tragödie vor unserer Haustür

Der Beginn der Jugoslawienkriege 1991

Als in den letzten Junitagen des Jahres 1991 an der südsteirischen Grenze Schüsse zu hören waren und österreichische Soldaten zur Grenzsicherung ausrückten, war schnell klar, dass sich in unseren südlichen Nachbarländern eine Tragödie anbahnt.

Als die kriegerischen Handlungen - vor allem in Kroatien - eskalierten, wurde sehr rasch klar, dass Unterstützung vonnöten ist. Unser Pfarrer P. Simon organisierte umgehend Hilfe für Flüchtlinge aus seiner kroatischen Heimat. Zwischen August 1991 und Jänner 1992 sammelte die von P. Simon initiierte Kroatenhilfe in Frohnleiten rund 300.000 Schilling. Mit diesem Geld wurden zahlreiche Hilfsmaßnahmen durchgeführt.

Im August 1991 ging die erste Hilfslieferung von Frohnleiten aus in die kroatischen Städte Osijek und Zagreb. Viele weitere Hilfspakete folgten in den darauffolgenden Monaten. Tonnenweise wurden Kleider, Decken, Lebensmittel, Sanitätspakete, Kinderspielzeug und vor allem Medikamente für die vom Krieg geschundene Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Auch die Gemeinde Frohnleiten beteiligte sich großzügig an P. Simons Kroatenhilfe und überreichte ihm einen Scheck in der Höhe von 100.000 Schilling. Immer wieder reiste P. Simon in das Krisengebiet, um die Hilfslieferungen zu begleiten und um zu sehen, wo Hilfe notwendig war.

Leider erfüllten sich die Hoffnungen auf ein rasches Kriegsende in Kroatien und Bosnien nicht. Anders als in Slowenien, wo die kriegerischen Handlungen nach zehn Tagen beendet wurden, dauerte der Krieg in Kroatien und Bosnien bis 1995.

Die damals in Frohnleiten gestartete Initiative der Gebete für den Frieden in der Welt wird bis heute in der Form des täglichen Rosenkranzgebets in unserer Pfarre gepflegt.

Mag. Michael BOCK



Auch die Jugend engagierte sich bei den Hilfsaktionen.

30. Fußwallfahrt nach Mariazell

Anlässlich der Jubiläums-Fußwallfahrt nach Mariazell beschloss der Pfarrgemeinderat, dieses Ereignis zu würdigen, indem die jährliche Buswallfahrt mit der Fußwallfahrt verbunden wurde. So machten sich am 17. August 17 Leute zu Fuß von Frohnleiten auf den Weg, der insgesamt 23 Stunden Gehzeit bietet, und auf dem Niederalp kamen weitere 17 Teilnehmer dazu. Am Gnadenort nahmen schließlich zusätzlich mehr als 80 Menschen, die mit dem Bus der Pfarre oder mit dem eigenem PKW nach Mariazell gekommen waren, am Gottesdienst teil. Dieser wurde nach dem Empfang durch P. Su-

heimweg von Mariazell nach Frohnleiten ebenfalls zu Fuß zurückzulegen: Karl und Theresia Gratzer, Josef Neubauer, Hans und Maria Paier, Traude Papst und Maria Magdalena Reiter. Fünf davon schafften den Weg zur Gänze. Diese Tage werden unvergesslich bleiben. Mit großer Dankbarkeit genossen wir das schöne Wetter, das in diesem Sommer genau an den Tagen unserer Wallfahrt herrschte. Es gab nur 15 Minuten lang Regen am Kreuzberg, sozusagen einen „Empfangssegens von oben“. Viele Erlebnisse verbinden die Wallfahrer der letzten 30 Jahre. In den ersten

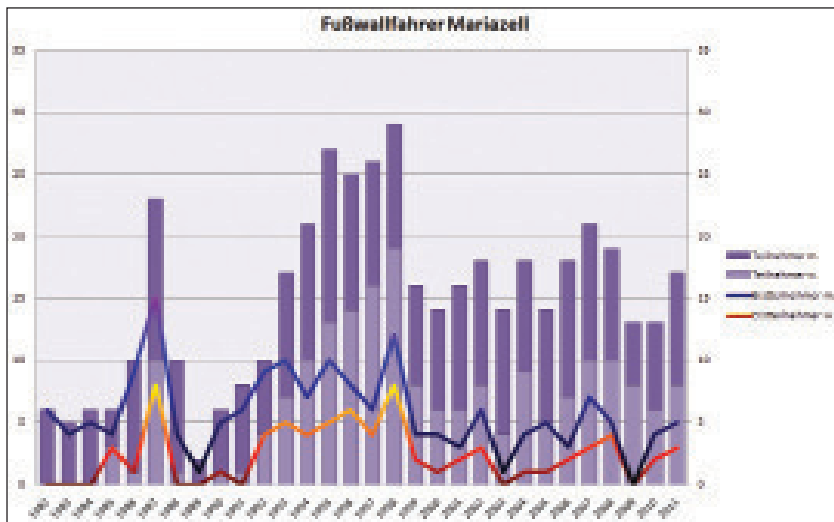


Hans Paier bei der Rast

zungen. Insgesamt waren es 172 Personen, die bisher teilnahmen. Davon waren 73 Frauen und 99 Männer. Die Größe der Gruppe ist oft sehr unterschiedlich. 1989 war ich mit Hans Melinz zu zweit unterwegs, 1996 dagegen hatten wir ganze 29 Teilnehmer. Der älteste war bisher Georg Zöhrer vulgo Felber mit 80 Jahren, die jüngsten Maria und Annegret Reiter im Alter von 8 Jahren.

Auf der Wallfahrt nach Mariazell wächst jedes Jahr eine Geh- und Gebetsgemeinschaft zusammen, die nachwirkt und in den Begegnungen daheim als gemeinsame Erfahrung spürbar ist. Auch Menschen, die aus verschiedenen Gründen wie körperliches Gebrechen oder Arbeitsverpflichtungen nicht mitkommen konnten, gehen „im Geiste“ mit. Groß ist schon die Freude über alle, die am Start dabei sind, und noch größer über alle, die in Mariazell ankommen. Die Pfarrgruppe ist nicht die einzige Gruppe aus Frohnleiten, die nach Mariazell geht. Meines Wissens sind heuer schon vier Gruppen gegangen. Das ist erfreulich und zeigt, dass Mariazell für viele Menschen eine ungebrochene Anziehungskraft hat.

Hans PAIER



perior Mag. Karl Schauer von Pfarrer P. Simon gefeiert und der Adriacher Sängerrunde mit der Adriacher Messe festlich gestaltet. Nach dem Abendessen im Grazerhof überreichte mir P. Simon eine wunderschöne Marienstatue, begleitet von zwei Liedern der Adriacher Sängerrunde. Anlässlich des Jubiläums beschlossen sieben Teilnehmer, den 100 km langen

zehn Jahren nahmen vor allem Jugendliche an der Wallfahrt teil. Ab 1992 gingen immer mehr Erwachsene mit, einige davon regelmäßig. Diese bilden die „Kerngruppe“ und machen im Durchschnitt ungefähr ein Drittel der jeweiligen Gruppe aus, ein Drittel der Gruppe ist schon ein- oder mehrmals mitgegangen und ein Drittel geht erstmals mit – eine ideale Zusammenset-



Die Pilgergruppe vor den Toren Mariazells



Fünf Pilger bestritten auch den Heimweg zu Fuß

Fotos: Paier

„Zeichen unseres Glaubens“

SIEBENVÄTER-KAPELLE



Fotos: Melinz

Zur Siebenväter-Kapelle gelangt man, indem man die Frohnleitner Pfarrkirche betritt und gleich nach rechts zum nördlichen Klostertrakt geht. Sie ist der älteste Teil der Klosteranlage und wurde nach den Gründern des Servitenordens, den heiligen Sieben Vätern, benannt.

Als die Brüder des Servitenordens 1679 nach Frohnleiten kamen, brauchten sie - nach der feierlichen Grundsteinlegung des Klosters - dringend eine Kapelle, weshalb man mit dem Bau noch im selben Jahr begann. Zwei Jahre später, am 20. Juli 1681, zelebrierte Superior

Die Sieben Väter

Diese Sieben Väter hießen Bonifilius, Bonajuncta, Manettus, Amideus, Hugo, Sosteneus und Alexius und waren Florentiner Kaufleute, die sich zur Zeit des heiligen Franziskus von Assisi dank eines Eingreifens der Gottesmutter berufen fühlten, ein Leben der Buße in der Nachfolge Christi zu beginnen. Sie waren gute Freunde und Mitglieder einer sehr aktiven Bruderschaft mit dem Namen „Diener Mariens“. Um 1245/47 wies ihnen der Bischof von Florenz den Monte Senario in der Nähe der Stadt als Wohnort zu. Dort lebten sie gemeinsam, gaben ihren Beruf auf und verzichteten auf ihre Güter, nachdem sie ihre Familien versorgt und den Rest ihres Besitzes Kirchen und Armen geschenkt hatten. 1304 wurde ihre Gemeinschaft der Servi Mariae - daher auch der deutsche Name „Serviten“ - von Papst Benedikt XI. feierlich bestätigt, und 1888 wurden die sieben Gründerväter, „als ob sie eine Person wären“, von Leo XIII. heiliggesprochen, ein übrigens einmaliger Fall in der Kirchengeschichte.

P. Archangels M. Anreiter bereits die erste heilige Messe in der neuen Siebenväter-Kapelle mit ihrem Kreuzkratgewölbe und der spätbarocken Ausstattung. Kurz bevor die Sieben Väter 1888 heiliggesprochen wurden, beschloss man, im Zuge umfangreicher Reparaturarbeiten im Kloster auch die Kapelle neu zu gestalten, wofür man den Maler Gförrer

aus Graz engagierte. Mit einer 3-Tages-Feier wurden im Sommer 1888 schließlich die Neueinweihung und die Heiligsprechung würdig begangen.

Aus Anlass des 300-jährigen Jubiläums der Grundsteinlegung des Klosters entschloss sich die Pfarre 1979, die Kapelle mit einem Kostenaufwand von rund einer Million Schilling gründlich zu renovieren. Der Boden wurde fundamementiert und mit den Lärchenholzbrettern der alten Murbücke belegt. Auch die Sitzbänke wurden neu gezimmert, Restaurator Fritz Thaler legte die übertünchten Mōlck-Originalfresken wieder frei und der Restaurator Leodolter stellte den hellen Barockaltar wieder her. Das verlorengegangene Altarbild wurde durch ein anderes Bild ersetzt, auf dem eine Marienkrönung mit Heiligen dargestellt ist. Weiters wurde



Aufgedecktes Deckenfresko mit dem von den Engeln getragenen Wappen des Servitenordens. Ein Engel trägt den Herzogshut.

der geschlossene Beichtstuhl in die Kapelle harmonisch integriert und zur Ausstattung ein passender Luster angeschafft. Zum Erntedank am 18. September 1981 nahm der Provinzial des Servitenordens, P. Reinhold Bodner, schließlich die feierliche Wiedereinweihung vor. Diese umfangreichen Arbeiten waren nur dank vieler Spenden und dem Erlös aus Pfarrball, Flohmarkt und Erntegabenmarkt möglich. Besonders die Familie Goess-Saurau unterstützte die notwendigen Renovierungsarbeiten in großzügiger Weise.

Leider erwiesen sich nicht alle Arbeiten als nachhaltig. Der Holzboden wurde vom Schwamm befallen und musste daher im Jahr 2000 durch einen schachbrettmusterartig verlegten Steinboden - wie in der Pfarrkirche - ersetzt werden. Die Hitzeausstrahlung der Scheinwerfer und Wasserschäden führten dazu, dass die wertvollen Wand- und Deckenmalereien stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Die Künstlerin Brunhilde Meder konnte sie jedoch wieder meisterhaft restaurieren. Unter der Leitung des damaligen Wirtschaftsratvorsitzenden Dominikus Holzapfel und Johannes Wagner sen. sowie dank der Mithilfe vieler freiwilliger Helfer und Handwerkern wurde im Zuge dieser Renovierungsarbeiten, die insgesamt 300.000 Schilling kosteten, auch noch eine elektrische Sitzbankheizung installiert, damit diese Andachts- und Werktagskapelle auch in der kalten Jahreszeit einladend ist. Abermals zu Erntedank, am 16. September 2000, konnte P. Simon Orec die Kapelle feierlich wiedereinweihen.

Es bleibt zu hoffen, dass dieser Glanz noch lange erhalten bleibt, zur Freude aller Gläubigen, die sich in diesem ältesten Teil unseres Klosters zu Gebet und Meditation einfinden! Die Kapelle strahlt eine sehr angenehme Atmosphäre aus und lädt zum Verweilen ein. In ihr werden die Werktagsmessen gefeiert und am Karsamstag findet dort immer die Verehrung des heiligen Grabes statt.

Johann MELINZ

Wir gratulieren ...

In letzter Zeit begingen einige unserer ehemaligen, trotz vorgeschrittenen Alters teils noch heute aktiven Mitarbeiter runde Geburtstage: Anna und Johann Rappold (beide 75), Franz Grasmugg (75), Herta Koiner (90), Peter Harrer (90) und Rupert Windisch (90). Den Gratulationen, die Pfarrer P. Simon namens der Pfarre persönlich überbrachte, schließt sich auch unser Pfarrblatt an

und wünscht den Jubilaren ein gesegnetes Alter und viel Gesundheit.

P. Simon OREC



Peter Harrer (90)



Johann Rappold (75)



Franz Grasmugg (75)



Herta Koiner (90)



Rupert Windisch (90)

Neue Betreuer der Jordankreuz-Kapelle

Mehr als 60 Jahre lang betreuten **Edda** und **Hans Zink**, die in letzter Zeit von ihrer Tochter **Franziska** tatkräftig unterstützt wurden, die 177 Jahre alte Jordankreuz-Kapelle im Pöllagrab.

Im Vor-

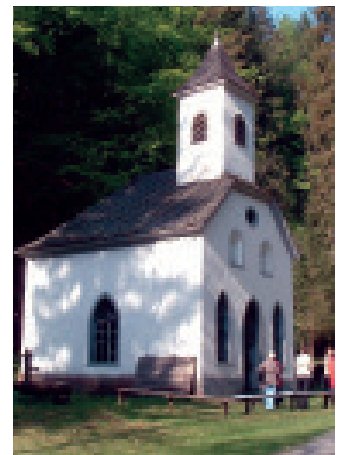
einem herzlichen Vergelt's Gott für ihre vorbildhafte Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde und wünscht ihr in Zukunft gesundheitliche Besserung und Gottes reichsten Segen!

DIE REDAKTION



Franziska, Hans und Edda Zink mit Pfarrer P. Simon (Foto: Melinz)

jahr feierten sie dort auch ihr diamantenes Hochzeitsjubiläum. Aus gesundheitlichen Gründen müssen sie diese wertvolle Aufgabe nun weitergeben und schmückten die Kapelle heuer am Bartholomäus-tag (24. August) ein letztes Mal. Die Familie **Gabriela** und **Josef Fuchs vlg. Leeb in der Pölla** hat sich dankenswerterweise bereiterklärt, diese wunderschöne Andachtsstätte in Zukunft zu betreuen. Die BEGEGNUNG bedankt sich bei der Familie Zink mit



Jordankreuz-Kapelle im Pöllagrab

HEIZ BLITZ
Wieser Ges.m.b.H.
Bodl 30, 8130 Frohnleiten

www.heiz-blitz.at

**Brennholz - Kohle - Koks
Heizöl - Dieselöl - Pellets**

Sämtliche Waren prompt lieferbar
Tel. 03127/2214

**Das Heiz-Blitz Wieser Team freut
sich auf Ihren Anruf: 03127/ 2214**

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt



Die Kräuterbüschel wurden an die Messbesucher verteilt.

Am 13. August trafen sich heuer zwölf Frauen, um für die Kräutersegnung die schon allseits begehrten Büschel zu binden. Nach alter Überlieferung sollen pro Büschel 7, 9, 12 oder 15 verschiedene Kräuter verwendet werden. Mit viel Liebe haben wir die verschiedenen Kräuter wie Beifuß, Wermut, Melisse oder Pfefferminze zu kleinen, duftenden Kunstwerken verar-

beitet. Am Ende der heiligen Messe zu Mariä Himmelfahrt segnete Pfarrer Pater Simon die Kräuterbüschel. Danach wurden sie gegen Spenden an die Gottesdienstbesucher ausgeteilt. Der Spendenerlös von gut 500 Euro kommt wieder notleidenden Menschen in Frohnleiten zugute. Wir sagen allen Spendern ein herzliches Dankeschön!

Anni PLIENEGGER

Ausflug der „jungen“ Pfarrmitarbeiter nach Mautern



Am Ende des Schuljahres lud die Pfarre all ihre „jungen“ MitarbeiterInnen zu einem Ausflug nach Mautern ein.

Jungscharlager im Kollmanngraben

Auch heuer organisierten engagierte Eltern das beliebte Jungscharlager im Kollmanngraben. P. Simon besuchte die Kinder an ihrem „Ferien-domizil“.



Ausklang des Kindergartenjahres

Traditionell endet das Kindergartenjahr mit einem Abschlussfest. Für den Start in das neue Jahr wünschen wir allen Kindern alles Gute.



Pfarrmitarbeiterausflug zur „Königin Europas“ in Maria Luschari

Am 2. Juli unternahm eine große Gruppe von PfarrmitarbeiterInnen unter der Leitung von Pfarrer **P. Simon Orec** einen Ausflug in das Dreiländereck zur Mutter Gottes am 1.790 Meter hohen Berg Luschari. Sie wird auch die „Königin Europas“ genannt. Die Kosten für den Autobus übernahm die Pfarre. Nach einer schönen Bergfahrt mit der Kabinenbahn von Camporosso aus wurde bei prachtvollem Wetter am mehr als 650 Jahre

alten Wallfahrtsort unter Beteiligung zahlreicher Pilger ein fünfsprachiger Gottesdienst gefeiert. Auf der Heimfahrt kehrte die Gruppe zum Essen in Griffen ein und hielt für eine kurze Andacht in Maria Straßengel. Dabei bedankte sich P. Simon bei allen mitgereisten MitarbeiterInnen, aber auch bei jenen, die den Ausflug nicht mitmachen konnten, für ihr großes Engagement in unserer Pfarre.

Johann MELINZ



Pfarrmitarbeiterinnen und Pfarrmitarbeiter am Berg Luschari

(Foto: Melinz)

EHE & FAMILIE

Jubelhochzeiten in Frohnleiten

In unserer Pfarre ist wieder eine **gemeinsame Feier für Ehepaare** vorgesehen, die vor **25/50/60 Jahren** geheiratet haben:

Sonntag, **09. Oktober um 10 Uhr** in der **Pfarrkirche**

Musikalische Gestaltung:

Sängerrunde Laufnitzdorf

Wir bitten um baldige Anmeldung in der Pfarrkanzlei (Tel. 2488-0).

Annahmestelle Putzerei/Schneiderei

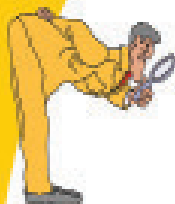


FOTO-STUDIO-DRUCKEREI
Siegfried Ulrich
Kleiderreinigung

Kleiderreinigung
Teppichreinigung
Wäscherei
Änderungsschneiderei



Reinigen/waschen/bügeln/
Imprägnieren/stützen!

Oberbekleidung
(Sakko, Hosen, Jacken,
Hemden)
Teppiche/Felle/Polster/
Unterbetten/Steppdecken/
Wolldecken

Für Ihre Empfehlung
40 €

Steiermärkische
SPARKASSE
In jeder Beziehung bilden die Menschen.

Gute Beziehungen
machen sich bezahlt.

Empfehlen Sie uns weiter – es lohnt sich für Sie! Für jede erfolgreiche Kundenwerbung erhalten Sie ein 4-Kontost. Spons. mit 40 Euro Guthaben. Ihr geworbener Neukunde erhält ebenfalls ein wertvolles Geschenk: das 4-Kontost. Konto der Steiermärkischen Sparkasse 1 Jahr gratis – inklusive RestCard. Nähere Infos in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse. Im Internet oder unter 06 0100 - 20635.

Begegnung

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Obwohl die vierteljährliche Erstellung des Pfarrblattes von freiwilligen MitarbeiterInnen geleistet wird, fallen für den Druck nicht unbeträchtliche Kosten an.

Der Pfarrgemeinderat sah sich vor zwei Jahren gezwungen, die Ausgaben der Pfarre zu kürzen, wovon auch das Pfarrblatt betroffen war. Gerade deswegen sind wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dankbar, dass Sie unsere Bitte, die wir einmal pro Jahr an Sie herantragen, nicht ungehört lassen. In diesem Sinne wagen wir es wiederum, Sie um Ihre Unterstützung für unser Frohnleitner Pfarrblatt zu ersuchen.

Nur durch Ihren finanziellen Beitrag sind wir in der Lage, ein - wie wir hoffen - interessantes Pfarrblatt zusammenzustellen, um Sie über Dinge aus dem Leben unserer Pfarre und darüberhinaus zu informieren und zugleich ein Sprachrohr für Themen zu sein, die uns wichtig erscheinen. Verwenden Sie dafür bitte den **Zahlschein** nebenan! Selbstverständlich können Sie Ihre Spende auch in der Pfarrkanzlei abgeben. Falls Sie Interesse an einer Werbeeinschaltung haben, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Die REDAKTION



PIETÄT HAT EINE ADRESSE

Wir wissen, dass die Hinterbliebenen in einer schweren Zeit zu uns kommen stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Durch die jahrelange Erfahrung mit Angehörigen und Ämtern ist es deshalb auch uns selbstverständlich, auf individuelle Wünsche einzugehen. Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause!

FAMILIE KÖBERL

Bestattung der Grazer Stadtwerke GmbH
 Rabensteinerweg 1, 8130 Frohnleiten
 Tel. 03124/99707



Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!



ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn/Name/Firma röm. kath. Pfarramt Frohnleiten	IBAN/EmpfängerIn AT113800000006403604	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT26	Cent
Verwendungszweck Frohnleitner Pfarrblatt			Cent
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma Frohnleitner Pfarrblatt			Cent
IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			Cent
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma			Cent

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!

Bitte hier abtrennen!



ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn/Name/Firma röm. kath. Pfarramt Frohnleiten	IBAN/EmpfängerIn AT113800000006403604	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RZSTAT26	Cent
Verwendungszweck Frohnleitner Pfarrblatt			Cent
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma Frohnleitner Pfarrblatt			Cent
IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			Cent
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma			Cent

006
30+

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflege - Restauration



Wir gehen gerne auf Ihre persönlichen Vorstellungen und Wünsche ein und beraten Sie eingehend und unverbindlich über Material, Form und Bearbeitungsmöglichkeiten.

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz PIRSTNER
FROHNLEITEN

Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at

musikherz

**HOCHQUALIFIZIERTER
PRIVAT-MUSIKUNTERRICHT
FÜR JEDES ALTER**

EINZEL- UND GRUPPENUNTERRICHT

DIE GANZE BLOCKFLÖTEN-FAMILIE
SOWIE KLAVIER UND CEMBALO

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

ANMELDUNG JEDERZEIT MÖGLICH - NICHT NUR FÜR ANFÄNGER!

WIR ORGANISIEREN MUSIKALISCHE PROGRAMME UND ERFOLGREICHE VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER UND SENIORINNEN IN GRAZ SEIT 2007

NEU!
Hausbesuch
auch in
Frohnleiten!

Rufen Sie uns an, musizieren Sie stresslos,
wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!

0650 3100495
info@musik-herz.eu

Weitere Informationen über uns finden Sie im Internet unter

www.musik-herz.eu

Sicherheit seit **125** Jahren.

**Raiffeisen
Meine Bank** 

Gut zu wissen, wo mein Geld zuhause ist.

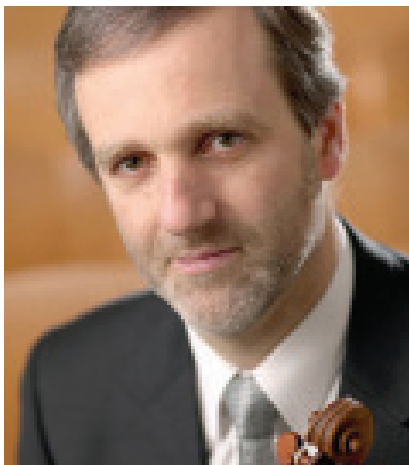
Wenn's ums Sparen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Sicherheit und Vertrauen sind das Um und Auf beim Sparen. Schön, wenn man sich auf eine Bank verlassen kann, die es seit 125 Jahren gibt. Ihr Raiffeisenberater hilft Ihnen gerne, die beste Sparform zu finden. www.raiffeisen.at



Wiener Philharmoniker Rainer Honeck in der Pfarrkirche

Die im vergangenen Jahr mit **Ingrid Kaiserfeld** so erfolgreich begonnene Reihe der Kirchenkonzerte unter dem Motto „Bach & Mozart“ wird heuer am Samstag, den **22. Oktober** um **19.30 Uhr** in unserer Pfarrkirche fortge-



setzt. Bereits im Sommer 2010 gelang es **Johann Hindler** und **Gerhard Klöckl**, den Konzertmeister der Wiener Philharmoniker, **Rainer Honeck**, für dieses Konzert der Cappella Catharina zu gewinnen. Das von **Karl Vorraber** geleitete Kammermusikensemble der Pfarrkirche wird Honeck in zwei Violinkonzerten begleiten. Im ersten Teil, der mit der berühmten Toccata und Fuge in d-Moll für Orgel eröffnet wird, spielt er das Konzert in E-Dur für Violine und Streicher von J.S. Bach, und im zweiten Teil wird das Violinkonzert Nr. 4 von W.A. Mozart zu hören sein.

Der 1961 in Vorarlberg geborene Geiger Rainer Honeck studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in

Wien. 1978 gewährten ihm die Wiener Philharmoniker ein Stipendium der „Dr. Karl Böhm-Stiftung“. 1981 wurde Honeck als Primgeiger in das Orchester der Wiener Staatsoper bzw. der Wiener Philharmoniker aufgenommen, erhielt 1984 den Posten als Konzertmeister an der Staatsoper und stieg 1992 zum Konzertmeister der Wiener Philharmoniker auf. Als Solist trat er in allen bedeutenden Musikzentren Europas, Amerikas und Japans auf. Mit dem Nippon Symphony Orchestra in Tokio spielte er sämtliche Werke Mozarts für Violine und Orchester. Seine intensive Beschäftigung mit Kammermusik in Wien und Berlin ist auf zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentiert, und seine jahrelange Erfahrung als musikalischer Leiter führte zu wiederholten Einladungen als Dirigent nach Schweden und Japan.

Alle Freunde der klassischen Musik sind zu diesem außergewöhnlichen Konzert herzlich eingeladen. Die großartige Architektur und Akustik unserer barocken Klosterkirche wird sich mit der Musik Bachs und Mozarts zu einem wunderbaren Gesamtkunstwerk von Klang und Raum verbinden. Karten für dieses Konzert sind ab sofort beim Tourismusverband Frohnleiten und in allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen erhältlich.

DI Gerhard KLÖCKL

KULTURTERMINE

Sonntag, 18.9.

Erntedankgottesdienst
9 Uhr
Pfarrkirche
W.A. Mozart: Missa brevis in B
Chor der Pfarrkirche

Dienstag, 1.11.

Allerheiligengottesdienst
10 Uhr
Pfarrkirche
Franz Koringer: Deutsche Messe
Chor der Pfarrkirche

Pfarrkirche Frohnleiten
Sa. 22. Okt. 2011 - 19.30^h

Karl Vorraber
Leitung

Georg Pummer
Cembalo

Klaus Eder
Orgel

J. S. Bach
Toccata und Fuge in d, Violinkonzert in B

W. A. Mozart
Symphonie in A, Violinkonzert Nr. 4 in D

Konzert

Rainer Honeck
Konzertmeister der Wiener Philharmoniker

Cappella Catharina

Kapellmeister
Karl Vorraber

Samstag, 22. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Ö-Ticket-Verkaufsstellen
Tel. 03126 2637

A++

A+

A Planungen für Neu-, Zu- und Umbauten

B Energieausweise

C Baumolterarbeiten

D Wärmedämmfassaden

E Allhaussanierungen

F Trockenbauarbeiten

G Stahlberechnungen

Bauüberwachungen

BAUMANAGEMENT

HAUSHOFER & SÖHNE

VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG

8130 Frohnleiten Tel.: 03126 - 2637 www.haushofer.at

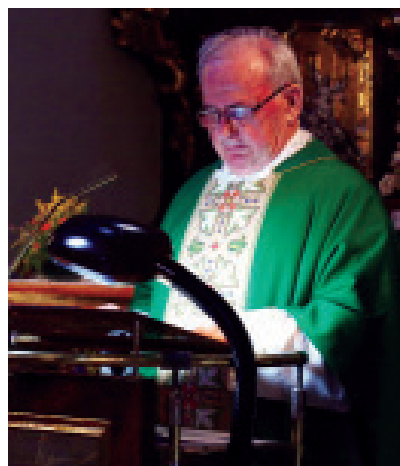
90-jähriges Jubiläum des Heimatvereins „Hocholma“ Frohnleiten

Mit einem Heimatabend am 13. August begann die zweitägige Festveranstaltung aus Anlass des 90-jährigen Jubiläums der „Hocholma“. Das abwechslungsreiche Programm, durch das der allseits beliebte Heimatdichter Sepp Maier führte, bot unter anderem Auftritte der Volkstanz- und Plattlergruppen der Oberlandler und Hocholma aus Frohnleiten, den Murtalern Pernegg, St. Stefan/Lobming und der Volkstanzgruppe Pöttsching aus dem Burgenland. Für die musikalische Gestaltung sorgten die „Floninger Jungmusi“ und die „Gamsa Buam“, für den gemütlicher Ausklang die „Teddy's 66“.

Am nächsten Tag zogen die anwesenden Heimat- und Trachtenvereine in die Kirche ein und nahmen an der besonders feierlichen Messe mit Pater Dominikus teil. Im Anschluss daran fand der Festakt statt, zu dem wir auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen durften, insbesondere die Fahnenmutter, Frau **Erzsébet Mayr-Melnhof-Saurau**. Es wurden auch drei neue Vereinspatenschaften geschlossen: mit dem Heimatverein Maderecker Bruck/Mur, dem Trachtenverein Reichenstoana Eisenerz und dem Trachtenverein Steirerherzen Frohnleiten. Wir freuen uns sehr, dass wir auch mit dem Alpinen Trachtenverein der Oberlandler Frohnleiten die Vereinsbruderschaft

schließen durften. Obmann **Michael Schlegl** sagte stolz: „Frohnleiten wird dafür bewundert, dass es drei Trachtenvereine gibt und dennoch gemeinsam für die Bewahrung von Tradition und Brauchtum gearbeitet wird.“

Nach dem Festakt nahmen die 17 anwesenden Vereine am Hauptplatz Aufstellung zum Festumzug mit Trachtenbewertung bis zum Rintpark, wo mit dem Auftritt einiger Volkstanz- und



Fotos: Elisabeth Koch

Schuhplattlergruppen und Musik der Gruppe „Sunnseit'n“ weitergefeiert wurde. Der Verein „Hocholma“ möchte

sich bei allen Festbesuchern, allen Mitwirkenden und Sponsoren recht herzlich für das gute Gelingen unseres Jubiläumsfestes bedanken!

Evelyn HUBER



STEINMETZ

Frohnleiten 03126/2755

Peggau 03127/2148

Mobil 0676/7613701



HINTERLEITNER

Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung

Begegnung

In eigener Sache...

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren LeserInnen zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten
pfarrblatt.frohnleiten@gmx.at

Nächste Ausgabe:

Redaktionsschluss: **04.11.2011**
Abholung für Pfarrblattträger:
ab 18.11.2011

Volksschule Laufnitzdorf geschlossen

Nach 180 Jahren Unterricht in der Volksschule Laufnitzdorf wurde diese zentrale Institution der Region Rothleiten nun wegen notwendiger Sparmaßnahmen im Landesbudget mit Ende dieses Schuljahres für immer geschlossen.

Schließung ihrer Schule ist groß, die Argumente für die Einsparungsmaßnahmen des Landes Steiermark sind jedoch verständlich. Es gab vieles, was diese Schule so besonders machte und sie so lange bestehen ließ: eine familiäre, gesunde

konnten, schickten ihre Kinder in die Schule, verzichteten damit auf die oft so nötige Arbeitskraft der Kinder an ihren Höfen und ermöglichten unter vielerlei Einschränkungen ihren Kindern das Beste: Bildung als Investition in die Zukunft. Die Kinder, die im Laufe der Zeit kamen, wurden rasch Freunde und wuchsen zu einer toleranten Gemeinschaft. Sie wurden groß, stark und selbstsicher. 23 SchülerInnen haben bis zuletzt hier gelernt und gelacht, gesungen und gespielt, gehofft und gebangt. Für die Zukunft dieser Mädchen und Buben wünsche ich mir als Schulleiterin, dass sie ihre in der Schulzeit geknüpften Freundschaften zeitlebens bewahren, ihr Wissen stets erweitern und Verantwortung übernehmen für Dinge, die einen Wert haben. Den Familien und Schulpartnern danke ich für ihre treue Unterstützung, ihren unermüdlichen Einsatz für die VS Laufnitzdorf und ihren Willen, die Schule zu erhalten. Mein Dank gilt auch den LehrerInnen, die den Unterricht an der VS Laufnitzdorf seit 1831 lebendig gehalten haben. An alle Schulerhalter und Schulpolitiker der Steiermark ergeht meine innigste Bitte, dort, wo es möglich ist, die steirische Bildungslandschaft in ihrer Vielfalt zu erhalten!



Die VS Laufnitzdorf bei Landeshauptmann Franz Voves in Graz

Kleine Kinder, kurze Beine, kurze Wege waren stets Zeichen der Nähe von und zu den Menschen vor Ort. Die Enttäuschung, die Verunsicherung und die Trauer der Bevölkerung wegen der

und naturverbundene Lernumgebung, individuelle Förderung und differenziertes Lernen sowie der große Zusammenhalt und das stete Bedürfnis nach Wissen. Eltern, die es sich leisten

Monika SEELINGER, Schulleiterin

Die Friedhofsverwaltung informiert

Jede geplante bauliche Veränderung an einer Grabstätte muss in der Pfarrkanzlei gemeldet und von dieser auch genehmigt werden!

Die Mülltrennung funktioniert leider nicht immer nach Wunsch. Wir bitten Sie, für die Entsorgung von Friedhofsabfall die bereitstehenden Behälter zu benutzen, damit die Entsorgungskosten im Rahmen bleiben. Für leere Kerzenbecher ist der schwarze Restmüllbehälter vorgesehen, nicht die Gießkanne oder die Wasserstelle. Erde und Steine gehören in den großen Erdcontainer und nicht zum Grünschnitt. Stellen Sie die Gießkannen nach Verwendung bitte wieder zu den Wasserstellen zurück und reinigen Sie sie gründlich nach dem Einsatz von Pflanzengift!

Wir beantworten gerne Ihre diesbezüglichen Fragen. Die **Sprechstunde** am Friedhof findet jeden **ersten** und

dritten Donnerstag des Monats um **18 Uhr** statt oder nach Vereinbarung.
Für die Friedhofsverwaltung:

Romana ZINK und Karl RAIT

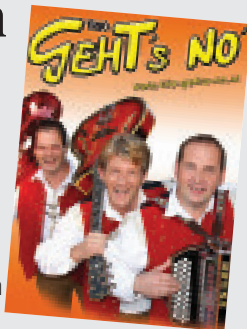


Foto: (c) www.bilderbox.com, Erwin Wodicka

Erntedankfest in unserer Pfarre

18. September

- **Hochamt** um 9 Uhr mit dem Chor der Pfarrkirche
- **Prozession**
- **Weihe der Erntegaben und Te Deum**
- **Pfarrfest im Klostergarten**
Beginn um ca. 11 Uhr
- **Kirchenführung** von Frau Dr. Reiter um 11 und 14 Uhr



Aus dem Leben unserer Pfarre

TAUFE



SCHIESSLER Oskar Karl Richard, Wien, am 25. Juni
SCHUBERT Nadine, Laufnitzdorf 28, am 9. Juli
MIGGITSCH Lukas, Pfannberg 15, am 23. Juli
KAINZ Dominik, Laas 13, am 31. Juli
MENAPACE Angelina Maria, Wannersdorf 29, am 6. August
MENAPACE Jasmina Katharina, Wannersdorf 29, am 6. August
WIESER Jonas Peter, Hofamt 26, am 13. August
TROPPEL Isabella Maria, Gschwendt 26, am 27. August

Kommen auch Sie zum Erntegabenmarkt

Beim Erntegabenmarkt der Katholischen Frauenbewegung haben Sie wieder die Chance zum „Bio-Einkauf im Kloster“.

Termin: Samstag, **17. September** in der Zeit von **9 bis 18 Uhr** sowie am **Vormittag des Erntedanksonntags**. Wenn auch Sie einen Beitrag leisten möchten, so bitten wir Sie, Ihre Erntegaben am Freitag, den **16. September** in der Zeit von **8 bis 18 Uhr** in der Pfarrkanzlei **abzugeben**.

Natürlich freuen wir uns auch wieder auf Ihre selbstgemachten Mehlspeisen. Allerdings weisen wir Sie darauf hin, dass wir aus lebensmittelhygienischen Gründen beim Erntedankfest **keine Mehlspeisen mit rohen Zutaten** (z.B. rohen Eiern) anbieten dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen!



Ich trag was bei

KIRCHEN BETRAG

Sprechtag der

Kirchenbeitragsorganisation:

7. Oktober, 4. November und 2. Dezember

jeweils von 9 bis 16 Uhr im Pfarrzentrum Frohnleiten

Telefon: 0810 / 820 600 zum Ortstarif

Fax: 0316 / 8041 18421

E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at

Elektro LANG

• Lautsprecheranlagen

für Feste und Veranstaltungen jeder Art

• Markengeräte

zu fairen Preisen

Individuelle Beratungen nach Terminvereinbarung

Tel: 03126 / 31 72 • office@elektrolang.at
www.elektrolang.at • Frohnleiten, Brückenkopf 8



EHE



EISLER Albert, Tischler, und FELLEGGER Karin Brigitte, Laborantin, beide Schrems 88 am 25. Juni
Ing. WINDISCH Markus Peter, Student, und Mag. EISENBERGER Karoline, Sozialarbeiterin, beide Übelbach, am 2. Juli
EIBISBERGER Franz Stefan, Angestellter, und GLETTLER Susanne Annemarie, Kindergärtnerin, beide Leobnertor 7A, am 27. August

TOD



LANG Maria, Rothleiten 8, am 17. Juni (90)
GÜNTHER Maria, Ungersdorf 13, am 21. Juni (86)
GLOS Maria, Peugen 28, am 22. Juni (84)
WERWITZ Dorothea, Rothleiten 54, am 24. Juni (82)
HOPFER Maria, Kernstockweg 9, am 25. Juni (92)
PIRSTNER Gerlinde, Wannersdorf 14, am 26. Juni (82)
GOMBOC Hermann, Lt. Günther-Siedlung 32, am 10. Juli (72)
SATTLER Waltraud, Maria Ebenort 8, am 15. Juli (53)
BLEIMUTH Maria, Rothleiten 8, am 22. Juli (96)
ASCHER Maria, Adriach 76, am 24. Juli (83)
HARRER Helene, Schießstattweg 17, am 29. Juli (83)
KASPER Johann, Rothleiten 63, am 10. August (86)
ZINK Franz, Gams 15, am 16. August (79)
ZINK Ambros, Weingartenweg 13, 20. August (72)

Frauentreff:

Am Mittwoch, den 21. September, beginnen wir wieder mit unseren monatlichen Treffen.

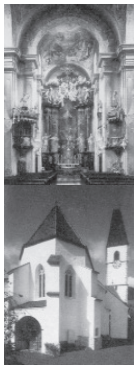
Beim ersten Treffen ist die Besichtigung der Mülldeponie Frohnleiten vorgesehen. Danach werden wir gemeinsam zum Mittagessen ins Gasthaus Rois gehen.

Treffpunkt: 21.9. um 9 Uhr am Kirchplatz

Weitere Termine: 19.10. und 16.11.

Besuchen Sie unsere Homepage

www.dekanat.at/dekanat/rein/frohnleiten



Termine & Ankündigungen



Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **19 Uhr***

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8 und 10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **18 Uhr***

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **18.30 Uhr***,
sonn- und feiertags um **7.30 Uhr**

! * Ab **1. Oktober** sind die **Abendmessen** von Montag bis Samstag um **18 Uhr**; das **Medjugorje-Gebetstreffen** um **17 Uhr** und das **Rosenkranzgebet** um **17.30 Uhr**.

Feste und Ankündigungen

SEPTEMBER

Samstag, 17.09.

Vorabend des Erntedankfestes,
19 Uhr hl. Marienmesse mit der
Adriacher Sängerrunde

Sonntag, 18.09.

Erntedankfest: Hochamt um 9 Uhr,
mit dem Chor der Pfarrkirche
(W.A. Mozart: Missa brevis in B),
Prozession, Weihe der Erntegaben
und Te Deum

Beginn des Pfarrfestes im
Klostergarten um ca. 11 Uhr
8-Uhr-Messe entfällt!

OKTOBER

Sonntag, 02.10.

Franziskussonntag, hl. Messen um 8
Uhr und um 10 Uhr Kinder- und
Familienmesse, 15 Uhr Tiersegnung
beim Franziskusbrunnen

Sonntag, 09.10.

hl. Messe für Jubelpaare um 10 Uhr

Mittwoch, 26.10.

Nationalfeiertag, hl. Messe um 18 Uhr

NOVEMBER

Dienstag, 01. 11. (Allerheiligen)

hl. Messen um 8 und 10 Uhr, 14.30
Uhr Gräbersegnung am Friedhof

Mittwoch, 02.11. (Allerseelen)

hl. Messen um 8 und 18 Uhr in der
Pfarrkirche

Sonntag, 06.11.

Kinder- und Familienmesse um
10 Uhr

Freitag, 11.11. (Hl. Martin)

hl. Messe um **8 Uhr**, am Abend
Laternenfest

Sonntag, 20.11. (Christkönig)

8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Jugendmesse
für die FirmkandidatInnen

Mittwoch, 23.11.

9 Uhr Klementmesse

Samstag, 26. 11.

18 Uhr hl. Messe und Adventkranzweihe

Sonntag, 27.11. (1. Adventsonntag)

6 Uhr Roratemesse, 10 Uhr hl. Messe;
8-Uhr-Messe entfällt!

Außergottesdienste



ADRIACH

Sonntag, 16.10.

8.30 hl. Messe, Kirchweihfest

Mittwoch, 2.11. (Allerseelen)

8.30 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG

Samstag, 05.11.

10.30 Uhr Hubertusmesse

WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11 Uhr



Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail: frohnleiten@graz-seckau.at

Caritas-Ausschuss: Sammlung für die Pfarrcaritas jeden 1. Sonntag des Monats. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!



Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch

REGION

Eine große Reise war geplant, eine kleine kam zustande

Von Tschenstochau in Polen bis Levoca in der Slowakei

Unsere Reise zum Mount Everest im Vorjahr wurde durch einen Flugzeugabsturz verhindert. Dafür war uns eine wunderschöne Tibetreise gegönnt. Auch mein Reiseplan für heuer scheiterte. Als ich um ein Visum für die Ukraine ansuchte und ehrlich sagte, dass ich zu Fuß nach Kiew gehen würde, wollte die zuständige Konsulin jede einzelne Unterkunft wissen - ein unmögliches Unterfangen! Deshalb entschied ich mich für die kürzere Strecke von Tschenstochau in Polen bis Levoca in der Slowakei. Wieder wurde es eine wunderschöne und erlebnisreiche Reise und ich gewann Einblick in die polnische und slowakische Kirche.

Den lebendigen Glauben in Polen würde ich mir in österreichischen Kirchen auch wünschen: volle Kirchen mit der erneuerten Liturgie, außer bei der Mundkommunion, die hier anscheinend verpflichtend ist. Auch unter der Woche stehen alle liturgischen Dienste wie Mesner, Kantor, Organist, Lektor oder Ministranten zur Verfügung. In vielen Kirchen gibt es Morgenlob und Vesper, sogar gesungen und von den Laien geleitet. Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung von Krakau. Ich sah die Burg Wawel mit Schloss und Kathedrale, in der die Könige und der vor einem Jahr verunglückte

Präsident Lech Kaczynski mit seiner Frau Maria begraben sind, den Hauptplatz mit der grandiosen Marienkirche, den Vorort Nowa Huta, der allein 400.000 Einwohner hat und eine moderne Kirche aus den 1980er-Jahren - vorher durfte man keine Kirche bauen -, das KZ Auschwitz, Wadowice, den Geburtsort des seligen Papstes Johannes Paul II, Kalwaria Zebrzydowska mit seinem monumentalen Franziskanerkloster sowie das größte und älteste Salzbergwerk der Welt in Wieliczka.

Sehr beeindruckt hat mich auch das Gespräch mit dem ehemaligen Sekretär des Kardinals Macharsky. Er erzählte mir, dass aus seiner Pfarre nicht weniger als 38 Priester kamen und heuer wieder vier junge Männer ins Priesterseminar gehen. Ein anderer Priester erzählte mir, dass aus dem dortigen Dekanat 1200 Leute 9 Tage zu Fuß zur Schwarzen Madonna in Tschenstochau pilgern. Auch die Begegnung mit den franziskanischen Mitbrüdern in Zakopane, wo die Häuser und Kirchen meist aus Holz gebaut sind, war sehr interessant und bereichernd.

Unvergesslich bleibt die Reise bei prachtvollem Wetter um die Hohe Tatra. Im Anschluss besichtigte ich Städte der ehemaligen k.u.k.-Monarchie wie Kezmarok, Poprad und schließlich das Ziel meiner Reise, den slowakischen Nationalwallfahrtsort Levoca, eine Wallfahrtskirche am Berg, die drei Kilometer von der Barockstadt entfernt liegt. Der



Wegweiser in der Gegend von Mariazell

Ort ist wunderschön, und es gibt dort - ungewöhnlich für einen Wallfahrtsort - kein einziges Geschäft. Die Schwestern des nahegelegenen Exerzierenhauses waren sehr gastfreundlich und luden mich gleich zum Mittagessen ein. Zuvor konnte ich meine Wallfahrt mit einer Messe abschließen, an der eine Pilgergruppe aus Polen teilnahm. Es war ein Dominikanerpater mit einer Gruppe junger Familien. Nach dem Mittagessen bei den gastfreundlichen Schwestern bot mir eine von ihnen an, mich zum Bahnhof nach Spisska Nova Ves zu bringen, von wo ich mit der Eisenbahn zurückfuhr. Mit 10 Tagen war diese Fußwallfahrt recht kurz, aber sehr interessant und voller unvergesslicher Erlebnisse. In dieser Gegend sind noch einige weitere Fußwallfahrten möglich!

P. Simon OREC



P. Simon und sein Schwager Adam Mihic vor der Wallfahrtskirche in Tschenstochau



Ziel der Reise: Levoca, Nationalwallfahrtsort der Slowaken